

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,

heute möchte ich Sie in die Mathematik entführen und ein Stück hinter die Lösungsversuche zu nachfolgender Aufgabe

Gegeben ist die Funktion $f(x) = (200x)^{0,5} - 5$. Spiegle die Funktion $f(x)$ an der y-Achse! Diskutiere die gegebene Funktion im Intervall $[-1,5; 1,5]$ hinsichtlich Nullstellen und Definitionsbereich! Ermittle den Schnittpunkt der Spiegelfunktion mit $g(x) = 3!$

blicken. Dass Mathematikunterricht Freude machen kann und manchmal richtig spannend ist, erleben unsere Schüler hoffentlich immer wieder. Die richtige Lösung (siehe S. 2) erhält die volle Punktzahl, das Ergebnis ist nicht anfechtbar, mathematisch logisch, korrekt und trotzdem unvollkommen? Lassen Sie mich versuchen diese Aufgabenstellung heute einmal anders zu betrachten.

Zwei sich kreuzende Balken, raues, sprödes Holz. Der senkrechte Balken ist gespalten. Von außen dunkel gestrichen, so hängt es seit einiger Zeit an meiner Bürowand. Dunkle Farbe als Symbol für das Blut, das an ihm klebt. Nach Aussage des Künstlers soll es nicht nur das Blut Jesu sein. So viel Holz hatte man in der Antike nicht, um

jedem sein eigenes Kreuz zu widmen, der auf diese grausame Art sterben musste. Hier wird das Leid und der Tod aller mit hinein

genommen. Im Kontrast dazu ist die Innenseite dieses „Spaltekreuzes“ weiß bzw. hell wie die Farbe der Auferstehung. Sie ist nicht sofort erkennbar. Man muss schon näher herantreten und es vielleicht aus einer anderen Perspektive betrachten, um diese Freude im Dunkel des Leides wahrzunehmen. Sie fällt nicht sofort auf. Man darf nicht vor dem Kreuz stehen bleiben, sondern muss an das Kreuz herantreten und in es hineinschauen. Freude quillt aus dieser Spaltung, die Unfassbarkeit der Auferstehung. Durch den einfachen Querbalken wird sie festgehalten. Ihre Besonderheit, Einzigartigkeit wird durch die Schlichtheit dieses österlichen Kreuzes dargetan. Man muss es erst einmal begreifen,



welche Liebe uns in Gottes Geschenk seines Sohnes gegeben wurde!

Vielleicht ist es für uns Menschen eher möglich, an die „Wahrheiten“ der modernen Wissenschaften zu glauben. Ihre „Exaktheit“, „Unantastbarkeit“, „Unfehlbarkeit“ findet in unserem menschlichen Verstand oft eher Gehör als Gottes einfach dargebotene Liebe. Als katholische Schule müssen wir unsere Schüler für dieses Hören sensibilisieren. Nehmen wir uns in dieser vorösterlichen Zeit die Muße auch in der so „offensichtlichen Wahrheit“ der Mathematik Gottes Wirken und Sein zu sehen.

Ihr/Euer

S. Schäfer
Stefan Schäfer

Das Katholische Schulwerk St. Benno e.V.



Konrad Wagner

Als Förderverein unterstützt das Schulwerk das St. Benno-Gymnasium ideell und materiell. Darüber hinaus setzt sich der Verein dafür ein, Interesse und Verständnis für ein freies - dem

katholischen Glauben verpflichtetes - Schulwesen zu wecken und zu erhalten.

Was bedeutet das? Das Leben an unserer Schule wird bereichert durch vielfältige Bil-

dungsangebote neben dem Unterrichtsalltag, durch ein breites Betätigungsfeld auf künstlerischem Gebiet, durch eine Vielzahl von Arbeitsgemeinschaften, durch die Pflege von Schulpartnerschaften und Angebote zur Vertiefung religiöser Erfahrungen und vieles mehr. Das Engagement des Schulwerks besteht darin, diese vielfältigen Angebote zu ermöglichen und sie jedem zugänglich zu machen. Das Schulwerk wird getragen von Mitgliedsbeiträgen und Spenden der Eltern, Lehrer, Altbenediktinerinnen, ehemaligen Schüler, Freunde und Förderer des St. Benno-Gymnasiums.

Mehrfach im Jahr kommt der Vorstand des Schulwerks zusammen und berät zu den aktuellen Entwicklungen in der Schule, welche Förderungen notwendig sind, welche aus-

gebaut werden müssen oder welche erfolgreich beendet wurden. Es berichten u.a. der Schulleiter, Vertreter des Lehrerrats und der Elternsprecher sowie der Schülersprecher.

Die anhaltend sinkende staatliche Finanzierung der Schulen in freier Trägerschaft und die angespannte Finanzsituation des Schulträgers, des Bistums Dresden-Meißen, zeigen uns, dass in Zukunft das Schulwerk eine noch größere Bedeutung haben wird, dass viele Projekte nur hierüber realisiert werden können. Der Verein ist deshalb auf die Hilfe und Unterstützung aller angewiesen, die dieses Engagement erhalten und ausbauen möchten.

K. Wagner

Aus den Fachbereichen

Biologie: Prof. Hummel zu Gast

Wer kann was, wie, wo und wen am besten riechen? Diese Frage beantwortete Prof. Hummel vom Universitätsklinikum Dresden am 7. März 2006 im Grundkursunterricht Klasse 12. Frauen können besser riechen als Männer, und ein großer Teil der Bevölkerung wird im Alter seinen Geruchssinn verlieren. Was kann man dagegen tun? Hierzu und zu vielem anderen trug Prof. Hummel Forschungsergebnisse aufschlussreich und kurzweilig vor. Er war schon mehrfach unser Gast. Für seine weiterführenden Forschungsarbeiten sucht er demnächst freiwillige Probanden. Das kann eine interessante und lustige Sache sein.

G. Spenke

Informatik: Informatikwettbewerb

Auch in diesem Schuljahr fand der Sächsische Informatikwettbewerb statt. Diesmal haben fünf Schüler unsere Schule vertreten (Leider waren keine Mädchen angetreten!) und teilweise bemerkenswerte Proben ihres Könnens abgeliefert. Dank und Anerkennung an alle Teilnehmer! Das Organisationskomitee hat nun mitgeteilt, dass sich drei unserer Schüler für den Landeswettbewerb am 21./22.3. qualifiziert haben: Georg Schröter, Ferdinand Zimmermann und Simon Razniewski. Herzlichen Glückwunsch!

F. Martin

Informationen zur dritten Schülerarbeitswoche

Die SAW III findet nach Pfingsten von Di, 6.6. bis Mo, 12.6. statt.

Angebote von Schülern und Eltern sind ein wichtiger Bestandteil der SAW. Deshalb bitten wir um aktive Beteiligung und Meldung der Angebote in der Zeit vom Mi, 5.4. bis Mi, 12.4. im Lehrerzimmer. In der Regel werden in den längeren Pausen und sofern möglich auch in Freistunden die Angebote direkt angenommen. Für die Anmeldung werden folgende Angaben benötigt:

1. Titel der Veranstaltung
2. kurze, aber möglichst genaue Beschreibung des Inhalts
3. Zeit (keine einstündigen Veranstaltungen); bei Einschränkungen der möglichen Termine auf bestimmte Tage diese bitte angeben
4. Klassenstufen, für die die Veranstaltung gedacht ist
5. Teilnehmerzahl

Bitte geben Sie auch eine Kontaktmöglichkeit (Telefon, E-mail) für Rückfragen an. Bei Fragen zur dritten Schülerarbeitswoche können Sie Frau Skyba ansprechen.

Zum Weiterdenken

J. Leide

Manchmal finde ich in einem Buch oder einer Zeitschrift interessante Sätze, bei denen mir spontan der Wunsch kommt: da müsste man weiterdenken. Das Buch „Mit Kindern wachsen. Die Praxis der Achtsamkeit in der Familie“ (siehe auch *Bennovum* Nr. 4) von Myla und Jon Kabat-Zinn (Freiamt: Arbor Verlag, 1997) macht uns aufmerksam auf Herausforderungen für Eltern, Erzieher und Lehrer, um gute Entwicklung der Kinder zu ermöglichen. Auf Seite 22 steht zum Weiterdenken:

„Wenn wir mit Kindern wirklich neue Wege gehen wollen, erfordert dies, dass wir auch innerlich an uns arbeiten. Die konkreten Ratschläge, die uns Elternratgeber für die Bewältigung der äußeren Probleme des Familienlebens liefern, müssen wir durch eigene, innere Autorität ergänzen, die wir nur durch unsere Erfahrung entwickeln können. Diese innere Autorität kann nur dann in uns entstehen, wenn uns klar wird, dass wir unser Leben trotz aller äußeren Einflüsse in erheblichem Maße selbst gestalten können - und zwar durch die Art und Weise, wie wir auf diese äußeren Einflüsse antworten. Im Laufe dieses Prozesses werden wir eine völlig individuelle, aus eigenen Entscheidungen gewachsene Lebensweise entwickeln und dabei von unseren tiefsten, besten und kreativsten Ressourcen profitieren. Ist uns dies erst einmal klar geworden, erkennen wir vielleicht auch, wie wichtig es für unsere Kinder und für uns selbst ist,

das wir die Verantwortung für unsere Art zu leben und für die Konsequenzen unserer Entscheidungen übernehmen.

Wenn wir bereit sind, diese innere Arbeit zu tun, kann sich ein außerordentliches Maß an innerer Autorität und Authentizität in uns entwickeln. (...) Wir lernen dann allmählich, unsere Kinder und ihre Bedürfnisse immer besser zu sehen und geeignete Möglichkeiten zur Unterstützung ihres Wachstums und ihrer Entwicklung zu erkennen. (...) Um zu verstehen, was im Kontakt mit unseren Kindern vor sich geht - ganz zu schweigen davon, wie wir uns ihnen gegenüber verhalten sollen, damit sie unter optimalen Bedingungen aufwachsen -, müssen wir eine beständige Aufmerksamkeit im Umgang mit ihnen entwickeln und das Geschehen immer wieder neu untersuchen.“

Das Katholische Schulwerk St. Benno e. V. informiert:

In der Aula des St. Benno-Gymnasiums trafen sich am 14.03.2006 35 Mitglieder zur satzungsgemäßen Jahresmitgliederversammlung. Nach dem Auftritt des Jazzchores und der obligatorischen Rechenschaftslegung des Vorstandes wurden auch die Perspektiven für das neue Geschäftsjahr aufgezeigt. Der Vorsitzende, Herr Wagner, hob in seinem Bericht hervor, dass es von großer Bedeutung ist und viel Engagement erfordert, die Tragfähigkeit der Säule „Katholisches Schulwerk St. Benno e.V.“ für unser Gymnasium zu erhalten und zu verbessern.

Als Gastredner informierte OR Wilfried Lenssen über die Schulstiftungen im Bistum. Er sprach über den hochaktuellen Stiftungsgedanken, um in Zukunft christliche Schulen ohne staatliches Engagement in der neuen Bürgergesellschaft tragfähig zu erhalten.

Zur Gewinnung neuer Schulwerksmitglieder wurde folgende differenzierte Beitragsordnung beschlossen:

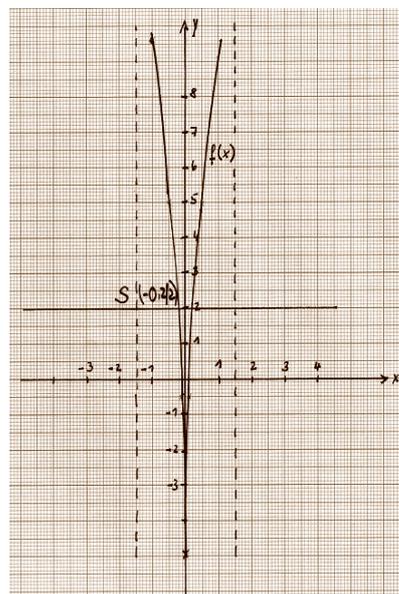
- Schüler d. 9. - 12. Klasse: *beitragsfrei*
- ehem. Bennonen im sogenannten „Starterjahr“ *beitragsfrei*
- ehem. Bennonen während d. Ausbildungs- und Studienzeit *10 Euro*
- Eltern und fördernde Mitglieder pro Person *30 Euro*

Das Protokoll wird in der Schule ausgehängt und ist auf der Homepage einzusehen (www.benno-gym.de).



Arbeitsatmosphäre während des diesjährigen „Vorabiturs“ in der Woche vom 20. - 24. 3. 2006

Lösung zur Aufgabe Seite 1:



$$x_0 = 1,25 \quad D_f = \{x \in \mathbb{R}; 0 \leq x\} \quad S(-0,25/2)$$

Aufnahmeverfahren für neue Klassen 5 beendet

In der Zeit vom 28. Februar bis 4. März fanden die Aufnahmegespräche erstmals nach individueller Terminvereinbarung statt. Auch wenn das bisherige Schlangestehen und lange Warten dadurch entfiel, konnten wiederum viele Bewerber nicht aufgenommen werden. Weit über 200 Grundschüler hatten sich beworben, nur 87 Bewerbern konnte die Aufnahmekommission eine Zusage für das kommende Schuljahr geben. Neben 12 Kapellknaben und 46 Geschwisterkindern wurden 29 weitere Kinder angenommen.

Fasching im St. Benno

Mit dem 11. November des vergangenen Jahres hielt auch im St. Benno die Narrenzzeit Einzug. Eine Faschingspolonaise durch das Schulhaus, ein Pfannkuchenbasar sowie der Auftritt einer karnevalistisch aufgelegten Big Band setzten an diesem Tag um 11.11 Uhr den Schulbetrieb außer Kraft.

Das allein sollte es jedoch nicht gewesen sein. Am 28. Februar konnte die SMV mit der Unterstützung einiger Faschingsfreunde schließlich eine Faschingsfete veranstalten. Bereits am frühen Nachmittag hatten die Vorbereitungen begonnen und so konnten ab 16 Uhr Prinzessinnen, Cowboys & Co. den Faschingsaal beziehen. Eingeladen waren alle Schüler der Unterstufe und natürlich



auch alle anderen Narren. Die Begrüßung in Form einer Büttensrede wurde durch Herrn Fischer zum Besten gegeben, welcher auch das weitere Programm moderierte. Eröffnet wurden die Faschingsspiele mit einem traditionellen Zeitungstanz. Die darauf folgende Stuhlpolonaise leitete dann sogar Herr Schäfer. Auf große Begeisterung stieß vor allem das Popcorn und Dickmann-Wettessen, welches mehr Bewerber fand, als der Dickmann-Bestand hergab. Jeder Sieger eines der Spiele konnte sich mit einem Griff in die von Pfarrer Gatz gestiftete Süßigkeitentüte belohnen. Der Höhepunkt war aber natürlich die Wahl der besten Kostüme. Bei der großen Vielfalt an lustigen Ideen und verrückten Verkleidungen fiel es der Jury jedoch nicht leicht, ein Urteil zu fällen, hatte doch fast jedes Kostüm den Preis verdient. Nach Abstimmung der Jury gewannen dann eine Tomate, zwei Mülltonnen und ein Huhn. Einen musikalischen

„Heilige Reste“

In der Sakristei der Kapelle unserer Schule, in sicherer Verwahrung, befindet sich eine kleine metallene Kapsel, deren obere Seite in Glas gefasst ist. Man kann gut erkennen, was sich darin befindet: Auf einer Stoffunterlage liegt ein kleiner Knochen, kaum 2 bis 3 cm groß. Dazu ein Bändchen mit einem Namenszug: St. Benno. Eine Reliquie ist es, (Über)Rest eines Menschen, den die Katholische Kirche als Heiligen verehrt. Heutige Menschen schauen solche Reliquien oft mit skeptischen Augen an. Vorsichtig sind wir geworden auf Grund so mancher Täuschungen und weil die Verehrung von Reliquien im Mittelalter Züge annahm, die fast einer Vergottung glichen oder mit magischen Vorstellungen und Zauberkraften verbunden schienen. Haben sie uns heute noch etwas zu sagen,

die Knochen, die Stoffetzen, Holzsplitter ...? Ja, das haben sie, das können sie, wenn ... wenn wir sie z.B. als Spuren erkennen und deuten können. Spuren derer, die im Leben vor uns waren, ebenso fragend, suchend, zweifelnd, erkennend, lachend, weinend, sich freuend und ... glaubend. Es sind Spuren, in die ich eintreten darf und soll. Eintreten, um zu erkennen, was, wie und wer damals war, eintreten um meinen eigenen Weg zu finden, um selber Spuren zu hinterlassen.

Am 16. Juni 2006 werden 900 Jahre vergangen sein, dass Bischof Benno von Meißen nach einem bewegten Leben starb. Anlass genug, um im Unterricht und darüber hinaus auf vielfältige Weise Spurensuche zu betreiben, um zu erkunden, woher seine Spuren kommen, wo sie heute, besonders in unserer Schule, zu finden sind und wohin sie uns führen können.

N. Gatz

Abschluss fand die Feier in zwei Auftritten junger Sängertalente, welche live einstudierte Lieder präsentierten. Als sich die Faschingsgesellschaft dann gegen halb sieben auflöste, waren trotz der großzügigen Kalkulation alle 250 Pfannkuchen verteilt worden. Und so dürfen wir uns nach diesem Erfolg sehr auf die nächste Faschingszeit freuen!

C. Bayn

Indienaustausch 2006

Der Indienaustausch mit unserer Partnerschule in Bangalore (ADITI International School) hat dieses Jahr vom 27.1. bis 23.2. 2006 stattgefunden. Begeistert von der kulturellen Vielfalt und erfüllt von der Herzlichkeit, mit der wir in den Gastfamilien aufgenommen worden waren, ist uns allen der Einstieg in den Schulalltag sehr schwer gefallen. Dass wir einen Temperaturunterschied von 25° C zu bewältigen hatten, ist dabei nur ein unbedeutendes Detail. Was uns viel mehr zum Nachdenken bewegt hat, ist die nicht zu übertreffende Gastfreundschaft und die Lebensfreude der südindischen Bevölkerung, der wir überall begegneten, unabhängig von Reichtum und Armut. Wir wurden uns bewusst, wie sehr unser Bild von Indien durch Clichés geprägt ist und wie wichtig es daher ist, jungen Menschen in einer globalisierten Welt die Gelegenheit zu geben, den Blick für Fremdes zu schärfen und eigenes Denken

und Handeln zu reflektieren.

Der Indienaustausch blickt mittlerweile auf eine fünfjährige Tradition zurück. Ein relativ junger Austausch und dennoch nachhaltig in seinen Auswirkungen: Die Anzahl der Bewerber für den Austausch nahm von Jahr zu Jahr in beiden Ländern zu, aus jedem Jahrgang ging ein Schüler hervor, der ein mehrmonatiges Praktikum in Anekal bei den Jesuiten absolviert hat, ein Schüler verbringt zur Zeit sein Auslandsjahr nach der 10. Klasse in Indien, eine ehemalige Schülerin absolviert dort bis Ende April ein dreimonatiges Praktikum im Rahmen ihres Studiums, der vor zwei Jahren gegründete Anekal-Verein fördert Schülerinnen in Anekal, Klassen- bzw. Schülerpatenschaften wurden eingerichtet.

Partnerschaft kann nur auf gleicher Augenhöhe entstehen und wachsen. Diesem Ziel sind wir in diesem Jahr ein gutes Stück näher gekommen!

Am Montag, den 27. März fand abends um 19 Uhr in der Aula ein Indienabend mit Bildern und kleinen Snacks statt, der von den Schülern der 11. Jahrgangsstufe gestaltet wurde. Ein ausführlicher Erfahrungsbericht der Schüler erfolgt im Jahrbuch.

B. Müller

Schottlandaustausch

Vom 10.03. bis 19.03.2006 besuchten uns 10 Schülerinnen und Schüler aus St. Andrews mit ihrer Deutschlehrerin Ms Semper.

Die Höhepunkte unseres vielseitigen Programms waren eine Berlin-Exkursion, ein Semperoperbesuch und die Abschlussfeier.

Nachdem wir uns teilweise schon in Schottland kennen gelernt hatten, bestand nun die Möglichkeit unsere Kontakte zu festigen. Viele freuen sich schon auf ein Wiedersehen in Dresden oder St. Andrews.

Ein ausführlicher Bericht wird im Jahrbuch zu lesen sein.

H. Frost



Kurzmeldungen

Peter-Breuer-Volksbank-Cup

Für die Bennonen traten an: Stephan Brockpähler (5a), Leonard Barth (5b), Philipp Heckschen (6a), Florian Gildemeister, Paul Kaboth (beide 6b), Hosea Stumph (6c), Adam Fiedler, Sebastian Busch, Sebastian Seifert



(alle 7a) und Trainer Herr Kladrowa. Gleich im Eröffnungsspiel setzte es eine knappe 1:0 Niederlage gegen die erste Mannschaft des Peter-Breuer-Gymnasiums, die gemeinsam mit ihrer zweiten Mannschaft Zwickau ver-

trat. Doch die Dresdner konnten sich nach einem 8:0 Sieg gegen Hoyerswerda schnell wieder aufbauen. Im letzten Gruppenspiel schoss Leonard Barth das für den Einzug in das Halbfinale entscheidende Siegtor. Das Halbfinalspiel war für die Bennos kein großes Problem, denn sie überrannten Magdeburg mit 3:0. Wie im letzten Jahr kamen die Dresdner in das Finale. Sie schienen alles im Griff zu haben, doch in den letzten zehn Sekunden kam die Mannschaft aus Oberveichtach zu einem alles entscheidenden Angriff, in dem sie auch das Turniersiegtor schoss. Wie im letzten Jahr schon reichte es also für uns nur zum Pokal des zweiten Siegers.

P. Heckschen

Gerätturnen

Die Turnerinnen unserer Schulmannschaft siegten auch in diesem Jahr beim Regionalschulamtsfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in der Wettkampfkategorie I in Meißen. Hervorzuheben ist, dass mit Corina Zörgiebel und Susanne Lehmann zwei Turnerinnen turnten, die in der AG Gerätturnen einmal wöchentlich trainieren. Außerdem turnten S. Federbusch, J. Sähn und S. Richter.

„Kille Kille“

Freunde britischen Humors werden bei der Aufführung dieser Schwarzen Komödie von Derek Benfield sicherlich voll auf ihre Kosten kommen! Die DS-Gruppe der Klasse 10c lädt daher alle Fans und solche, die es noch werden wollen, am 30. Juni und 1. Juli 2006 um 19.00 Uhr herzlichst zum Theaterabend in das Glashaus ein. Dann kann jeder selbst überprüfen, ob der Titel „Kille Kille“ auch hält, was er verspricht ...!

Die DS-Gruppe 10c und H. Reichmann

Debating Events 2005-2006

Sept. 23rd, 2005: Show debate by St. Benno pupils, The British Embassy, Berlin

Nov. 26th - Dec. 4th: European Schools Debating Championship Stuttgart (4th place)

Nov. 28th: Regionalschulamt in-service seminar, St. Benno show debate for teachers

Jan. 17th, 2006: Berlin-Brandenburg Debating Championship, The British Embassy

Mar. 25th: Junior League Debating Championship 2006 Workshop

Apr. 29th: Junior League Debating Championship 2006 Preliminaries Group 2

Jun. 29th - July 2nd: Junior League Debating Championship 2006 Finals, Chemnitz

Jul. 4th - 14th: World Schools Debating Championship 2006, Cardiff, Wales

planned: Friendship debates at Sophie-Barat-Schule, Hamburg; at St. Benno with Gymn. Königin-Olga-Stift, Stuttgart; at Gymnasium Olomouc (CZ); Debating partnership with Landesgymnasium für Hochbegabte, B.-W.

R. Gutzeit

Debattier-Landeswettbewerb

Beim diesjährigen Landeswettbewerb der Schulen von „Jugend debattiert“ am 28. 03. gewann in der Sek II Leopold Stübner den 3. Platz. Lukas Schmitz erreichte Platz 6 in der Sek I. Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern! Unser Filmteam durfte diesmal Aufnahmen machen, die noch im Internet zu sehen sein werden.

C. Hüttenbrink

Pädagogische Tage

„Personenbezogenes Unterrichten: Förderung von Selbstverantwortung und Selbstständigkeit beim Lernen“ lautete das Thema



der diesjährigen Pädagogischen Tage vom 9. bis 11. März in Schmochtitz. Einem Einleitungsvortrag des renommierten Philosophen Prof. Dr. Jörg Splett (Offenbach) folgte intensive Arbeit in Reflexionsgruppen und Workshops. Dabei wurden Wege zur Realisierung eines bewussten eigenverantwortlichen Arbeitens unserer Schülerinnen und Schüler entwickelt.

O. Müller

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Mit der Unterstützung des Regionalschulamts Dresden und der Mercator-Stiftung ist es uns gelungen, im Schuljahr 2005/06 zwei DaZ-Gymnasiasten in die Klassen 5 und 6 aufzunehmen. Die Mercator-Stiftung fördert die Integration von Schülern mit Migrationshintergrund. Einzelne Gymnasiasten, die einen DaZ-Einführungskurs mit Gymnasialempfehlung absolviert haben und für unser Gymnasium geeignet sind, erhalten so die Chance, in ihrem neuen Kulturkreis Fuß zu fassen.

Wir freuen uns, dass auf diese Weise das St. Benno-Gymnasium seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden kann, indem es einen Beitrag zur Integration von ausländischen Mitbürgern leistet und gleichzeitig für eine weltoffene Atmosphäre an unserer Schule sorgt.

R. Gutzeit

Termine

13.-21. 4. 06 Osterferien

1. 5. Maifeiertag

2.-4. 5. Besinnungstage und Beginn des Komm-und-sieh-Kurses

8.-18. 5. schriftliches Abitur

13. 5. Chortreffen Dresdner Chöre zur 800-Jahr-Feier mit Jazzchor

16. 5. 18:30 Uhr Suchtpräventionsveranstaltung mit der Polizei, für Eltern (Aula)

23. 5. 19:00 Uhr Profilwahlabend Kl. 7

25. 5. Christi Himmelfahrt (unt.-frei)

26. 5. unterrichtsfrei

29. 5.-1. 6. mündliches Abitur (P 4)

2. 6. 20:00 Uhr Kl. 9: „Sparkle Shark“

3. 6.-10. 6. Polen-Austausch

5. 6. Pfingstmontag

6. 6.-12. 6. Schülerarbeitswoche

13. 6. Schülerwallfahrt (Klassen 6)

14. 6. 18:00/15. 6 19:00 Uhr 10a/b: M. Brett: „The Full Treatment“

15. 6. Fronleichnam (unterrichtsfrei)

15.-24. 6. Komm-und-sieh-Kurs

16. 6. St. Benno Namenstag

21. 5. 17:00 Uhr Konzert des Singkreises (St. Petrus)

23./24./25. 6. 19:00 Uhr Theater AG: Wilder: „Unsere kleine Stadt“

30. 6./1. 7. 19:00 Uhr 10c: Derek Benfield: „Kille Kille“

1. 7. Abschlussgottesdienst (Kl. 12), Ausgabe der Abiturzeugnisse

12. 7.-14. 7. Abschlussfahrt Klassen 10

13. 7./14. 7. 19:00 Uhr 9a/c: Goldoni: „Das Kaffeehaus“

19./20. 7. Sommerkonzert

21. 7. 8:30 Uhr Schuljahresschlussgottesdienst, Zeugnisausgabe

24. 7.-1. 9. Sommerferien

BENNOVUM-Impressum

Redaktion Olaf Müller (Leitung)

V. i. S. d. P. Stefan Schäfer

Herstellung Druckerei & Verlag Hille

E-Mail bennovum@benno-gym.de